

# **Ich weiß nicht, ob ich auf dem richtigen Weg bin**

**Beitrag von „Kathrin88“ vom 24. Mai 2020 16:28**

Wenn du von deinem Job aber nicht leben kannst und dann Jahr für Jahr darum bangen musst und immer Angst haben musst, arbeitslos zu sein, weil du nicht verlängert wirst, sagst du das nicht. Hier gehts nicht um Spaß oder nicht Spaß, sondern ums Überleben.

Ich habe Freunde, die haben mittlerweile den 5. und 6. Arbeitsvertrag und ziehen zum 4. Mal um. Kinder haben sie sich abgeschminkt, weil sie das eh nie finanzieren können von den paar Kröten. Partnerschaften zerbrechen an ständigen Umzügen.

Ich denke, vielen von euch ist nicht klar was es heißt Jahr für Jahr mit schlechtem Gehalt befristet zu sein in einem Bereich, in dem es überwiegend nur Teilzeitstellen gibt- Wenn man zusätzlich weiß, dass man gar nicht auf die 40 Jahre Rente kommt.

Ich sehe das Lehramt als einzige Chance noch irgendwie meine Situation ins Gute zu wenden, denn in Rente gehen kann ich eh nie, wenn ich im Sozialpädagogenjob bleibe.

Und jetzt durch Corona wird gekürzt wo es nur geht.

Ich habe als Anfangsgehalt weit unter 2000 Euro netto raus gehabt. Damit kann man sich ein Leben kaum leisten.

Ich richte mein Leben nicht am Job aus, aber ich möchte Sinn in meiner Tätigkeit finden und nicht jedes Jahr Angst haben müssen, ob ich im nächsten Jahr unter der Brücke lande oder Hartz 4 beantragen kann.

Die Soziale Arbeit ist befristet, grottenschlecht bezahlt und undankbar.